

HANDWERKSKAMMER KASSEL



Pro Praktikum: Frank Dittmar, Präsident der Handwerkskammer Kassel (von links), Ulrike Beutnagel, regionale OloV-Koordinatorin des Landkreises Kassel, Nicole Krispin, Projektmitarbeiterin „Passgenaue Besetzung“ in der Handwerkskammer Kassel, Birgitta Hoffmann, Bildungsberaterin der IHK Kassel – Marburg, Natalie Stahlmann, Übergangsmanagerin Schule – Beruf der Stadt Kassel, Jens Ahrend, Ansprechperson Berufliche Orientierung beim Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel, Sabine Aue, Leiterin der Abteilung Berufsbildung bei der Handwerkskammer Kassel, sind von der Arbeit des Netzwerks als wichtigem Teil der Berufsorientierung überzeugt. Fotos: HWK

Fünf Jahre erfolgreich im Netzwerk

Das Kasseler Netzwerk Pro Praktikum ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung

Allen Grund zu feiern hatte das Netzwerk Pro Praktikum Mitte Mai: Seit seiner Gründung im Frühjahr 2018 ist das Netzwerk zum zehnten Mal zusammengelassen. Das Treffen zum fünfjährigen Bestehen fand, wie auch die Auftaktveranstaltung, in der Handwerkskammer Kassel statt. Anlass für Stadt und Landkreis Kassel, das Netzwerk zu gründen, war die zunehmende Bedeutung von Schulpraktika. Denn für Jugendliche sind Praktika häufig die wichtigste Orientierungs- und Entscheidungshilfe bei der Berufswahl, für Betriebe die Chance, zukünftige Auszubildende kennenzulernen und zu gewinnen. Und so erhielt das Thema eine eigene Plattform als Teil der regionalen OloV-Strategie. OloV steht dabei für Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf.

Den Wert von Praktika bestätigte auch Frank Dittmar, Präsident der Handwerkskammer Kassel, in seiner Begrüßung zum Auftakt des zehnten Workshops: „Angesichts der Aufgaben, die allein durch die Klimawende vor uns liegen, wird das Handwerk dringender gebraucht als je zuvor. Vor diesem Hintergrund muss uns allen der Fachkräftemangel in den Betrieben echte Sorgen machen.“ Deshalb, so Dittmar weiter, komme der Nachwuchswerbung eine so große Bedeutung zu.

Attraktivität der Ausbildung erhöhen und besser vermitteln
„Als Handwerk müssen wir die Attraktivität der Ausbildung in unseren Betrieben erhöhen und besser vermitteln. Das schaffen wir nur gemeinsam im Netzwerk mit anderen



Na logo: Als Highlight der Jubiläumsveranstaltung wurden das eigene Logo und der erste Flyer des Netzwerks präsentiert.

Akteuren wie dem Netzwerk Pro Praktikum. Das Praktikum ist für uns ein wesentlicher Baustein in der Berufsorientierung, die angesichts der Nachwuchssorgen unserer Betriebe besonders wichtig ist. Durch ein Praktikum erleben die jungen Menschen, dass es mehr Wege in den Beruf gibt als ein Studium. Deshalb kann ich den Transfer zwischen Schule und Betrieben, den das Netzwerk Pro Praktikum seit fünf Jahren leistet, nur begrüßen und wünsche allen Akteuren auch weiterhin viel Erfolg.“

Das Netzwerk trifft sich an zwei Nachmittagen im Jahr zu Workshops, an denen sich mittlerweile rund 60 Personen beteiligen. Teil des Netzwerks sind Schulen und Betriebe sowie die Arbeitsagentur, die Handwerkskammer Kassel, die Kreis-

handwerkerschaft Kassel, die IHK Kassel - Marburg sowie weitere Akteure im Übergang Schule und Beruf.

Ziel des Netzwerks ist es, gute Beispiele rund um das Thema Praktikum bekannt zu machen, weitere Ideen und Lösungsansätze zu entwickeln sowie die regionale Vernetzung und Zusammenarbeit zu fördern. Dabei wird der direkte und persönliche Austausch zwischen Vertretern aus Schulen und Betrieben von den Netzwerkmitgliedern besonders geschätzt. Weiter werden neue Veranstaltungsformate entwickelt und erprobt, wie Schüler und Schülerinnen Berufe praktisch erleben und Betriebe kennenlernen können und wie sich diese Aktionen gut in den Schulalltag integrieren lassen. Auch neue Formen von Praktika

werden diskutiert und als Pilotprojekt geplant.

Betriebe, die mitmachen wollen, sind jederzeit willkommen

Und so war es auch dieses Mal. So wurden gelungene Beispiele vorgestellt und Azubi-Botschafter, die die Handwerkskammer geschult hatte, berichteten über ihre Einsätze. Weiter stand das Praktikum für die Generation Z im Fokus. Gemeinsam wurde nach Lösungen gesucht, wie Schule und Betrieb mittels Praktika den Anforderungen dieser Jugendlichen gerecht werden und dennoch die Anforderungen der Arbeitswelt erfüllen können. Thema war auch die Suche nach einer Praktikumsstelle für Schüler und Schülerinnen mit einer Beeinträchtigung. Hier öffnen Unternehmen mehr und mehr ihre Türen und berichten im Netzwerk über ihre Erfahrungen.

Weiter war im letzten Jahr eine Digitale Netzwerk-Landkarte mit dem Ziel, die regionale Vernetzung zwischen Schulen und Betrieben weiter zu fördern, entwickelt worden, in die sich alle Netzwerkmitglieder mit ihrem Profil eintragen können. So lassen sich Kooperations- und Ansprechpartner leicht finden. Schulen und Betriebe können jederzeit miteinander in Kontakt treten. Betriebe aus Stadt und Landkreis Kassel, die im Netzwerk mitarbeiten wollen, sind jederzeit herzlich willkommen.

Weitere Informationen zum Netzwerk:
Handwerkskammer Kassel, Nicole Krispin, Passgenaue Besetzung, Tel. 0561/7888-183, nicole.krispin@hwk-kassel.de oder <https://praktikum.schule-ausbildung-kassel.de/netzwerk-pro-praktikum/>

Neue Führungskräfte für den Bau

Geprüfte Poliere beenden ihre Fortbildung in Eschwege erfolgreich

Anfang April hatten sie es geschafft: 18 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet hatten die Aufstiegsfortbildung zum Geprüften Polier im Hochbau und Tiefbau erfolgreich beendet. Ausbildungs- und Lernort war das Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft für den Werra-Meißner-Kreis in Eschwege.

Anspruchsvolle drei Monate Vollzeitunterricht mit 520 Unterrichtsstunden und insgesamt neun Prüfungen lagen hinter den neuen Führungskräften der Bauwirtschaft, als sie ihre Prüfung vor dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Kassel ablegten. Der Lehrgang wurde von Lehrgangsleiter Heiko Schilling mit einem erfahrenen Dozententeam aus der Bauwirtschaft geleitet, die den Teilnehmern wertvolle Tipps mit auf den Weg gegeben haben. „Die kontinuierlichen Investitionen in unsere Aus-

und Weiterbildungsstätte tragen zu einer hervorragenden Bildungseinrichtung bei, die auch bei den überregionalen Betrieben aus der Bauwirtschaft sehr gut ankommt. Moderne Räumlichkeiten sowie die technische Ausstattung bieten den angehenden Polieren optimale Lernbedingungen“, erklärt Schilling.

Die Weiterbildung zum Geprüften Polier bietet den Absolventen neue berufliche Perspektiven. Nun müssen sie sich in ihrer neuen Position beweisen, in der Praxis Erfahrungen sammeln und ihre Chancen nutzen. „Für alle Beschäftigten der Bauwirtschaft ist die lebenslange kontinuierliche Weiterbildung unabdingbar“, so der Lehrgangsleiter des Ausbildungszentrums.

Informationen zum Angebot des Ausbildungszentrums: Heiko Schilling, Tel. 05651/8697, www.bbo-eschwege.de



Am Ziel: Die 18 Teilnehmer der Fortbildung zum Geprüften Polier im Ausbildungszentrum in Eschwege haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Damit gehören sie nun zu den Führungskräften in der Bauwirtschaft. Foto: Ausbildungszentrum

Einsatz der Azubi-Reporter

Nachwuchs mit der Internetplattform „VonAzubi“ werben

Nachwuchswerbung einmal ganz anders: Die Internetplattform „VonAzubi - Mach deinen Weg“ bietet Unternehmen die Gelegenheit, durch einen Einblick in ihren Ausbildungsalltag auf sich aufmerksam zu machen. Und das geht ganz einfach. Dazu werden die eigenen Azubis zu Azubi-Reporterinnen und -Reportern und werben so für die Ausbildung im eigenen Betrieb. Und weil keiner so gut wie sie weiß, wie die Ausbildung in ihrem Betrieb abläuft, überzeugt niemand die Zielgruppe so glaubwürdig.

Bericht aus dem Alltag

In bis zu sechs kurzen Videos zeigen die Azubis ihren Alltag, berichten von ihren Erfahrungen und Tätigkeiten. Auf diesem Weg können sich Azubis, die sich gerne bei der Arbeit filmen, etwas dazu verdienen, denn pro Video erhalten sie 50 Euro. Das Bearbeiten und Posten des Videos übernehmen die Mitarbeitenden der Plattform. Natürlich können Betriebe und Azubis die Videos

anschließend selbst nutzen und posten.

Die Internetplattform enthält viele Informationen rund um die duale Ausbildung und gibt einen flächendeckenden Überblick über die Angebote zu Berufsorientierung, Ausbildung und Fördermöglichkeiten in Hessen. Damit richtet sich die Plattform vor allem an Jugendliche, an Schülerinnen und Schüler, aber auch an deren Eltern sowie Lehrkräfte.

Einstieg in die Angebote

VonAzubi dient dabei als Einstieg in die Angebote der Partner im Bündnis Ausbildung Hessen, die so die duale Ausbildung stärken wollen. Darunter sind die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern, die Bundesagentur für Arbeit, kommunale Spitzenverbände, Gewerkschaften sowie das Wirtschafts- und das Kultusministerium.

Weitere Informationen:
www.dualeausbildung-hessen.de/videos

IMPRESSUM

Handwerkskammer Kassel

34117 Kassel, Scheidemannplatz 2, Tel. 0561/7888-120, Fax 0561/7888-165,

<http://www.hwk-kassel.de>, E-Mail: hgf@hwk-kassel.de, Verantwortlich: Jürgen Müller

Ein Alltagsbegleiter für kleinere Räume

Ein Kleiderschrank überzeugt beim Designpreis

Der Wildunger Designpreis im Frühjahr 2023 geht an die Jungmeisterin Maria Lohrmann aus Helsa. Zweiter und dritter Sieger wurden die Jungmeister Lauritz Strenge (Eckernförde) und Theodor Hummel (Biebergemünd). Die drei sind Absolventen des Meisterkurses 2022/23 der Holzfachschule Bad Wildungen.

Maria Lohrmanns Siegerwerkstück ist ein außergewöhnlich gestalteter Kleiderschrank aus heimischer Eiche und mitteldichter Holzfasersplatte. Er beeindruckte die Fachjury mit dem harmonischen Materialmix und einem hohen ästhetischen Anspruch. Die durchdachte Funktionalität und die vielfältigen Aufbewahrungsmöglichkeiten für Kleidungsstücke machten nach Ansicht der Experten das leichte und offene Möbel zu einem Alltagsbegleiter für kleinere Räume.

Die Preisträger wurden im Rahmen der Meisterstückausstellung in der Holzfachschule geehrt. Der stellvertretende Schulleiter Andreas

Bognanni wies in seiner Laudatio auf die besonderen Anforderungen des Designpreises hin, der handwerkliche und technische Meisterschaft bei der Erstellung des Werkstücks als grundlegend voraussetzt, letztendlich aber über das Design entschieden werde.

Schulleiter und Geschäftsführer Hermann Hubing gratulierte den jungen Meisterinnen und Meistern und hob die Bedeutung der Holzfachschule für die Region hervor. „Die Holzfachschule bereitet jedes Jahr rund 60 junge Menschen auf die Meisterprüfung im Tischlerhandwerk vor. Damit nehmen wir bundesweit einen Spitzenplatz unter den Meisterschulen ein. Unser überdurchschnittlich guter Ruf trägt wesentlich dazu bei, dass der hier erworbene Meisterbrief ein wichtiger Bestandteil des beruflichen Erfolges ist.“ Die nächsten Meistervorbereitungskurse beginnen im Herbst.

Weitere Informationen:
www.holzfachschule.de



Ihnen stehen alle Türen offen: Mit ihrem Meistertitel liegen nun vielfältige Karrierewege vor den jungen Meistern aus Waldeck-Frankenberg.

Foto: Gerhard Meiser

Bereit, den Sprung zu wagen

Junge Meister werden als Selbständige gebraucht

32 Jungmeister aus dem Bereich der Kreishandwerkerschaft (KH) Waldeck-Frankenberg erhielten Anfang Mai ihre Meisterbriefe. Zu diesem Festakt waren 150 Gäste aus Handwerk, Politik und Wirtschaft sowie Eltern und Freunde in das Philipp-Soldan-Forum in Frankenberg gekommen. In seiner Begrüßung verdeutlichte Kreishandwerksmeister Ulrich Mütze die Bedeutung des Handwerks: „Im Landkreis gibt es derzeit rund 2.000 Handwerksbetriebe mit 12.500 Mitarbeitern und 1.000 Auszubildenden.“

Zwei der jungen Meister wurden besonders geehrt: Philipp-Johannes Müller aus Vöhl erhielt als Dachdecker- und als Zimmerermeister den Titel in gleich zwei Handwerken und Lukas Bender aus Korbach wurde von der Handwerkskammer Dortmund für seine „sehr gute Abschlussprüfung“ mit dem Prädikat „Bestmeister“ ausgezeichnet. Müller erhielt

zudem den Ehrenpreis der Justus-Noll-Stiftung. „Mit 22 Jahren hat er bereits den elterlichen Betrieb übernommen“, würdigte KH-Hauptgeschäftsführer Gerhard Brühl seine Leistungen.

Meistertitel mit hoher Kompetenz

Die Festrede hielt der Kasseler Regierungspräsident Mark Weinmeister: „Den Handwerksmeistern wird eine hohe Kompetenz zugestanden“, gratulierte er zur bestandenen Meisterprüfung. Er machte deutlich, dass mit der Meisterprüfung der Sprung in die Selbstständigkeit möglich und für die weitere Entwicklung des Handwerks von besonderer Bedeutung sei. Das Handwerk erfülle für die Gesellschaft vor allem drei Dinge. „Es gibt anderen Menschen Arbeit, es bildet junge Menschen aus und es trägt dazu bei, dass wir unsere gesellschaftlichen Ziele erreichen können.“

Darauf können Sie alle stolz sein“, rief er den Jungmeistern zu.

Auch der Erster Kreisbeigeordnete Karl-Friedrich Frese und Jürgen Müller, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Kassel, richteten das Wort an die jungen Handwerksmeister. Müller bezeichnete den Meisterbrief als gute Investition in die eigene Zukunft. Deshalb setze sich die Kammer für eine echte Anerkennung der Gleichwertigkeit der beruflichen und der akademischen Bildung ein. Auch wenn Hessen junge Meister mit 1.000 Euro fördere, reiche das nicht. „Eine Meisterausbildung kostet ein Vielfaches davon.“ So soll die Meisterausbildung in Bayern kostenfrei werden. Müller warb weiter für die Selbstständigkeit, denn bis 2026 stünden im Bezirk der Kammer Kassel 2.300 Betriebe zur Nachfolge an. Er ermunterte die jungen Meister, diesen Schritt, auf den sie nun bestens vorbereitet seien, auch zu wagen.

Gestaltungskompetenz gesucht

2023 geht der Hessische Gestaltungspreis wieder an den Start

Die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern hat den 18. Hessischen Gestaltungspreis ausgeschrieben. Mit dem Preis werden Arbeiten von hessischen Handwerkerinnen und Handwerkern prämiert, die sich durch ihre besondere Gestaltungskompetenz hervorheben. Gefragt sind innovative Objekte, die zukunftsweisende Ideen umsetzen sowie material- und funktionsgerecht gefertigt sind.

Der Preis, den die Arbeitsgemeinschaft alle zwei Jahre ausschreibt, wird vom hessischen Wirtschaftsministerium finanziell unterstützt. Teilnahmeberechtigt sind Handwerkerinnen und Handwerker, die in Hessen in einem gestaltenden Handwerk arbeiten. Dotiert ist der Gestaltungspreis mit insgesamt 10.000 Euro. Er wird in den vier Kategorien „Möbel und Skulpturen“, „Wohnen und Leben“, „Mode und Accessoires“ sowie „Schmuck und Gerät“ vergeben. Zur Nachwuchsförderung werden zudem ein Gesellenpreis und ein Nachwuchspreis in Höhe von je 1.000 Euro vergeben. Die eingereichten Arbeiten werden von einer unabhängigen Jury nach



Gelungene Form: 2021 konnte Tischler Lukas Thannheimer aus Bad Wildungen die Jury mit seinem Sekretär in Kirschbaum überzeugen. Er gewann den Gesellenpreis.

Foto: Sonja Rode

den Kriterien Gestaltung, material- und funktionsgerechte Ausführung und zukunftsweisende Idee bewertet.

Durchgeführt wird der Wettbewerb von der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Die Bewerbungsfrist endet am 11. Juni 2023. Die Preis-

verleihung erfolgt im Rahmen einer Feierstunde am 6. September.

Weitere Informationen, Ausschreibung und Bewerbung: www.gestaltungspreis-hessen.de oder Oliver Dehn, Tel. 069/97172-135, dehn@hwk-rhein-main.de



Ein echter Hingucker: Mit einem harmonischen Materialmix und hohem ästhetischen Anspruch überzeugte der Kleiderschrank von Tischlermeisterin Maria Lohrmann die Jury.

Foto: Holzfachschule

Eine Überholspur für den Handwerksnachwuchs

Leistungswettbewerb startet mit neuem Namen

Auch in diesem Jahr geht die „Deutsche Meisterschaft im Handwerk - German Craft Skills“ - wie der ehemalige „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“ nun heißt - wieder an den Start. „Wer an diesem Wettbewerb teilnimmt, gehört zur Elite des Handwerks“, wirbt Uwe Sachelli, der den Wettbewerb als Leiter der Abteilung Meister- und Fortbildungsprüfungen in der Handwerkskammer Kassel betreut, für eine möglichst große Beteiligung.

Der Berufswettbewerb biete einseitigen jungen Handwerkerinnen und Handwerkern eine zusätzliche Gelegenheit, ihre Begabungen und ihr Engagement zu zeigen. „Ein Sieg im Wettbewerb, egal ob auf Innungs-, Kammer-, Landes- oder Bundesebene, ist nach einer guten Gesellenprüfung ein weiterer großer Schritt auf einem erfolgreichen Berufsweg“, so Sachelli weiter.

Ein Sieg lohnt sich gleich mehrfach

Die Teilnehmer profitieren aber auch ganz handfest von einem Erfolg beim Leistungswettbewerb. Denn die Landessieger haben die Möglichkeit, sich um ein Stipendium des Programms „Begabtenförderung berufliche Bildung“ zu bewerben. Für berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen stehen pro Stipendiat 8.100 Euro zur Verfügung, die auf drei Jahre verteilt abgerufen werden können.

Sachelli richtet seinen Appell aber nicht nur an die jungen Handwerkerinnen und Handwerker: „Wir werben auch bei allen Betriebsinhabern und Meistern dafür, dass sie ihre guten Nachwuchskräfte motivieren, am Wettbewerb teilzunehmen, und sie entsprechend unterstützen. Denn die erfolgreiche Teilnahme einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters bietet immer die Chance, sich auch als guter Ausbildungsbetrieb zu profilieren.“ Eine Werbung, der vor dem Hintergrund rückläufiger Schulabgänger- und Bewerberzahlen eine immer größere Bedeutung zukommt.

Gute Werbung für jeden Betrieb

Zur Teilnahme berechtigt sind alle Jung- und Handwerkerinnen und Jung- und Handwerker, deren Gesellenprüfung zwischen Herbst 2022 und Sommer 2023 liegt, sofern sie ihre praktische Prüfung mit gut oder sehr gut bestanden haben und zum Zeitpunkt der Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfung nicht älter als 27 Jahre sind, also das 28. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Anmeldeschluss ist der 16. August 2023.

Weitere Informationen und Anmeldung: Handwerkskammer Kassel, Inken Aulenbacher, Tel. 0561/78 88-135, inken.aulenbacher@hwk-kassel.de sowie alle Prüfungsausschussvorsitzende, Innungen und Kreishandwerkerschaften im Bezirk der Handwerkskammer Kassel

KAMMERSERVICE

Betriebsberatung vor Ort

Die Betriebsberatung der Handwerkskammer bietet Sprechtag im Kammerbezirk an. Die Beratung ist für alle Handwerksbetriebe kostenfrei und vertraulich. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Die nächsten Termine:

Betriebswirtschaftliche Beratung:

- 28.06. in Frankenberg/Eder, Tel. 06451/72410, Steffen Wiesenberg
 - 28.06. in Biedenkopf, Tel. 06461/4017, Steffen Wiesenberg
 - 29.06. in Kassel, Tel. 0561/7888-158, Martin Broszat
 - 05.07. in Marburg, Tel. 06421/95090, Barbara Eiffert
 - 05.07. in Fulda, Tel. 0661/9022410, Philipp Zuschlag
- ##### Digitalisierungssprechtag:
- 28.06. in Eschwege, Tel. 05651/74450,
 - 29.06. in Bad Hersfeld, Tel. 06621/92890,
 - 06.07. in Homberg/Efze, Tel. 05681 98810,
- alle Termine bei Heiko Brock

WIR GRATULIEREN

Jubiläen

Betrieb

75 Jahre

Johannes Becker GmbH Bedachungen, Baunatal, am 21.6.

50 Jahre

Franz Ebert GmbH & Co. KG, Installation und Heizungsbau, Ehrenberg, am 22.6.

25 Jahre

Weber & Diel Automobile GmbH, Petersberg, und Holger Müller, Elektroinstallateurmeister, Petersberg, am 8.6.; Gerhard Balzer, Tischlermeister, Fulda, am 15.6.

Meister

40 Jahre

Manfred Brede, Raumausstattermeister, Niestetal, am 10.6.

30 Jahre

Arno Hucke, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Borken-Freudenthal, am 18.6.

25 Jahre

Markus Kullmann, Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegermeister, Neuhaus, am 5.6.

Arbeit

50 Jahre

Dipl.-Ing. Hellwig Lange, Dautphetal-Dautphe, am 18.6.

Geldwäsche verhindern

Info-Veranstaltung im Juni

Das Regierungspräsidium Kassel möchte betroffene Unternehmerinnen und Unternehmer über ihre Aufgaben und Pflichten nach dem Geldwäschegesetz (GwG) informieren. Der rund eineinhalbstündige Vortrag „Geldwäscheprevention - Kennen Sie Ihre Pflichten?“ findet am 13. Juni um 15 Uhr im Behördenhaus in der Kurt-Schumacher-Straße 2 in Kassel statt. Die Vermittlung der Aufgaben und Pflichten des GwG ist Schwerpunkt der Veranstaltung, die einen Überblick über die Kernpflichten gibt. Dazu zählen die internen Sicherungsmaßnahmen, das Risikomanagement, die allgemeinen Sorgfaltspflichten sowie die Pflicht zur Verdachtsmeldung. Zusätzlich werden Typologien und Anhaltspunkte für verdächtige Geschäfte vorgestellt.

Anmeldung beim RP Kassel:

<https://rp-kassel.hessen.de/sicherheit/geldwaeschesgesetz/online-anmeldung>